

Probleme, wie z. B. die Verteilung der Parteikräfte, die Entwicklung der Kader u. a. Unter analytischer Arbeit ist nicht die bloße Schilderung eines Zustandes oder einer Erscheinung zu verstehen. Vielmehr handelt es sich auch hier um das Erfassen der Dynamik der Entwicklung. Das Erkennen der damit im Zusammenhang entstehenden neuen Probleme und Aufgaben ist eine zutiefst schöpferische Arbeit und wichtige Bedingung dafür, daß die im langfristigen Plan konzipierten Ziele real, verständlich und durchführbar sind.

Ständige Ergänzung des Planes

Während der Ausarbeitung der langfristigen Pläne ist bei vielen Leitungen die Erkenntnis gereift, daß damit alle Seiten des einheitlichen Leitungsprozesses in irgendeiner Form beeinflusst werden. Das ist auch verständlich. Die Planung fußt auf exakter analytischer Tätigkeit, sie erfordert dann weiter eine den Leitungs- und Planungsbedürfnissen entsprechende Information, sie umfaßt die konkreten organisatorischen Maßnahmen zur Durchführung und Kontrolle der Beschlüsse.

Mit der Planung ist der Grundsatz zu verwirklichen, die Entscheidungen dort zu treffen, wo es sachkundig am besten möglich ist. Dazu gehört die genaue Abgrenzung der Verantwortung z. B. zwischen einzelnen Leitungsmitgliedern und den verschiedenen Leitungsebenen. Die meisten Bezirksleitungen und Kreisleitungen, aber auch einige Parteiorganisationen großer Betriebe haben ihre Arbeit über einen längeren Zeitraum geplant. Ist damit der Planungsprozeß beendet?

Das ist natürlich nicht der Fall. Die langfristigen Pläne dienen zunächst als Grundlage für die operative Planung der Parteiarbeit über kürzere Zeiträume, z. B. Monats-, Quartals- und Halbjahrespläne. Über diesen Weg wird die Verbindung zwischen der Lösung perspektivischer und Tagesaufgaben hergestellt. Für die ständige Arbeit am langfristigen Plan zum Zwecke seiner Ergänzung gibt es aber weitere objektive Gründe. Die gesellschaftliche Entwicklung in der DDR und im internationalen Maßstab stellt immer neue Probleme auf die Tagesordnung. Die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins schreitet ständig voran, sie wird von vielen Faktoren beeinflusst. Bestimmte Erscheinungen und Ereignisse sind aber nicht vorauszusehen. Deshalb muß der langfristige Plan Raum lassen für Fragen, die von der Entwicklung zusätzlich oder neu gestellt werden und perspektivische Entscheidungen erfordern.

Dazu gehört auch genügend Spielraum, um neue Beschlüsse des ZK, die der Verwirklichung des Parteiprogramms dienen, zu berücksichtigen. Die Planung der Arbeit ist daher ein ständiger Prozeß.

Diese Erkenntnis erfordert zugleich, daß sich die Leitungsorgane Gedanken darüber machen, wie die ständige Ergänzung des langfristigen Planes erfolgen soll. Es muß vor allem ein gründlicher Austausch der Meinungen dazu stattfinden, welche Konsequenzen sich aus den neuen Problemen für die Führungstätigkeit ergeben. Dabei darf es sich nicht nur um die Aufgaben handeln, die aus Beschlüssen des ZK und anderer übergeordneter Leitungen entstehen. Es gehören auch jene neuen Erkenntnisse dazu, die im Prozeß der Realisierung der Beschlüsse gewonnen werden.

Festigung der Grund- organisation — Hauptanliegen jeder Kreisleitung

Die Ausarbeitung und Ergänzung langfristiger Pläne, z. B. der Perspektivpläne der politisch-ideologischen Arbeit, geschieht nicht zum Selbstzweck. Sie dienen der Qualifizierung der eigenen Leitungstätigkeit, der Sicherung des rationellen Einsatzes der Parteikräfte und sie dienen im besonderen der Erhöhung des Niveaus in der Arbeit mit den Grundorganisationen. Das muß auch das Hauptanliegen jeder Kreisleitung sein, denn die Wirksamkeit ihrer Leitungstätigkeit wird gemessen an den konkreten Ergebnissen, die die Grundorganisationen in ihrer politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit erreichen. Daraus ergibt sich zweierlei. Schon bei der Ausarbeitung des langfristigen Planes sind die wichtigsten Grundorganisationen in den Planungsprozeß einzubeziehen. Auf diese Weise ist es möglich, die wertvollen Hinweise und Vorschläge eines größeren Kreises sachkundiger Parteifunktion-